



## Gemeinsame Position der Österreichischen Industrie und der AMP zu Elektromobilität

- Die **Österreichische Industrie** als Partner der Umwelt **leistet** mit ihren innovativen Technologien und Produkten einen **aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz**.
- Zur **Erhaltung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit** der österreichischen Industrie werden im Sinne einer effektiven Standortpolitik die mit innovativen Mobilitätssystemen zusammenhängenden Themen **aus Industriesicht** bearbeitet.
- Durch eine **gezielte Standort- und Industriepolitik** soll ein möglicher Strukturwandel in Österreichs Automobil- und Zulieferindustrie und Infrastruktursystemen aktiv begleitet werden.
- Der Fokus der zu setzenden Maßnahmen liegt auf Steigerung der **österreichischer Wertschöpfung** und den damit verbundenen Arbeitsplätzen in Österreich. Ziel ist, Forschung und Entwicklung und Produktion von **Spitzentechnologie Österreich** zu stärken. Maßstab ist der internationale Wettbewerb, der rasches Agieren erfordert.
- Es wird das **Gesamtsystem Elektromobilität**, von Energie-Erzeugung, Fahrzeugtechnik und -komponenten, Vertrieb und Service, Energiespeicher, kundenorientierte Ladeinfrastruktur, Abrechnungssysteme, intelligente Netzintegration bis zu innovativen Verkehrskonzepten, berücksichtigt.
- Dafür sind österreichische Technologie-Potentiale **entlang der gesamten Wertschöpfungskette** herauszuarbeiten - vom PHEV über Range Extender (ein Schwerpunkt der österr. Entwicklungsarbeit) als mittelfristige Technologie zur rascheren Durchdringung der Fahrzeugflotte bis hin zum batterieelektrischen Fahrzeug, PEV bis zu Ladetechnologien, Infrastruktur und Informations- und Kommunikationstechnologie.
- Die inhaltlich betroffenen Bundesministerien (Verkehr, Wirtschaft, Umwelt, Finanz) entwickeln entsprechend ihrer Ressortkompetenzen **gemeinsam konkrete Schwerpunkte und Maßnahmen**. Es werden Handlungsfelder identifiziert, um Bottlenecks zu beseitigen Die gesetzten Maßnahmen umfassen Forschung und Entwicklung, Marktüberleitung bis zur Markteinführung. Zentral dabei ist, dass diese abgestimmt sind, um die Überleitung von in Österreich entwickelter Technologie hin zur Serientauglichkeit und Markteinführung zu sichern. Ein besonderer Fokus ist hier auch auf die Industrialisierung und Produktumsetzung zu richten.
- Der Schwerpunkt liegt auf **F&E, Innovation und Technologieentwicklung**, um Österreichs Wirtschaftsstandort zu stärken und Technologieexport zu generieren.

- Zur Unterstützung von Technologieentwicklung und -export ist Österreich als Leitmarkt für die Einführung von Elektromobilität zu entwickeln. Durch Markteinführungsprogramme soll eine schnellere Adaption von Elektromobilität ermöglicht werden. Ziel ist ein Gleichziehen mit führenden Märkten im europäischen Kontext (UK, PT, FR).
- Durch die gezielte Vernetzung von Automobilherstellern, Zulieferern, Elektronikindustrie, IKT und Energieversorger entlang der Wertschöpfungskette für Elektromobilität werden „**Innovationsallianzen**“ gestärkt und nötige Innovationsschübe ermöglicht. Offene Informationssysteme und einheitlicher Zugang zu öffentlicher Infrastruktur optimieren den Kundennutzen und vermeiden stranded investments. Die Einbettung in das internationale Umfeld wird forciert, insbesondere eine spezielle Förderung von Clustern auf System-, Komponentenebene im Rahmen der europäischen KET (Key Enabling Technologies) Ebene.
- Entscheidender Punkt für die E-Mobilität ist der Anteil der **Erneuerbaren, hocheffizienten Energie** am Strommix. Durch die verstärkte Nutzung erneuerbarer und hocheffizienter Energiequellen für Elektromobilität und Steigerung der Effizienz im Verkehrssystem werden die Emissionen von Treibhausgasen und Luftschadstoffen, sowie die Importabhängigkeit reduziert und umweltschonende Mobilität nachhaltig realisiert.
- Durch geeignete Rahmenbedingungen in den Bereichen der Energieproduktion bis zur Energiebereitstellung soll ein **intelligentes Energiesystem** (z.B. Smart Grids) geschaffen werden.
- Die **Rohstoffsicherung** durch Erschließung nationaler Quellen oder strategische Beteiligungen an ausländischen Ressourcen ist zu betreiben.
- Durch ein **zielgerichtetes und flexibles Ausbildungs- und Qualifizierungssystem** wird die österreichische Innovations- und Technologiekompetenz am Standort Österreich weiterhin forciert, Arbeitsplätze gesichert sowie neue Berufsfelder etabliert.
- Durch **aktive Mitarbeit in europäischen und internationalen Gremien**, wie zur Normierung und Standardisierung sowie Forschungsförderung und Technologieentwicklung, werden in Kooperation mit der heimischen Wirtschaft notwendige Weichen gestellt und die internationale Interoperabilität sichergestellt.
- Das Thema Elektromobilität wird derzeit von euphorischen Erwartungen getragen. Es ist jedoch wichtig im Sinne eines **realistischen Erwartungsmanagement**, über die Stärken dieser Technologie zu informieren und zugleich darauf hinzuweisen, dass ihre erfolgreiche Anwendung ein hohes Maß an weiterer Forschung und Erprobung wie auch geeignete Fahrzeuge und eine geeignete Infrastruktur voraussetzt.